



Einen Sprung voraus ist die PrimaVital Apotheke, die für ihr innovatives Modell ausgezeichnet wurde
Fotos: Wimmer



IVS-Holding aus Reisbach konnte mit einem gekonnten Geschäftsmodell überzeugen.

Kreativität, Mut und Engagement

Niederbayerische „TOP-Unternehmen“ und „Newcomer“ wurden ausgezeichnet

Von Sophia Wimmer

Die Botschaft des Mittwochabends fasste Landrat Werner Bumeder in seiner Eröffnungsrede gut zusammen: „Ja, die BMW ist eine große Stütze des Landkreises – und doch, wir können noch so viel mehr.“ Das zeigte ein genauer Blick auf die anwesenden Betriebe, die im Rahmen der Auszeichnung der TOP-Unternehmen im großen Sitzungssaal des Landratsamtes zusammengekommen waren.

Die Ausgezeichneten – Horsch Leeb Application Systems (Landau), IVS-Holding GmbH (Reisbach), Imkerei Fleischmann (Dingolfing), Develey Senf & Feinkost GmbH (Dingolfing) sowie PrimaVital Apotheke zur Post OHG – eint laut Bumeder eins: Sie würden der ganzen Welt mit ihren Produkten weiterhelfen. Bumeder zeigte sich stolz auf die Vielfalt der ausgezeichneten Unternehmen – „wir wissen, was wir an euch haben, denn ihr ermöglicht unseren Wohlstand. Dank euch können wir sagen: Wir können uns als Landkreis sehen lassen.“

Kein Verstecken

Regierungspräsident und Zweiter Vorsitzender des Niederbayern-Forums, Rainer Haselbeck, lobte ebenfalls die wichtige Rolle der Unternehmen für die Region. „Sie zeigen, wie man sich durchkämpft, ein bestehendes Ethos hat und zusammensteht, wenn es schwere Zeiten gibt.“ Nur so könne man die Wirtschaft für neue Herausforderungen der Zeit rüsten. Weiterhin stellte Haselbeck in einem Überblick das Niederbayern-Forum vor. Dies bezeichnet ein gut 300-köpfiges, übergreifendes Netzwerk, in dem sich Mitglieder und Botschafter für die gesamte Region einsetzen. „Wir sind eine Plattform für alle“, erklärte Haselbeck, „mit dem Ziel, Niederbayern nach innen und außen zu stärken.“ Sebastian Wimmer, Regionalmanager des Landkreises sowie Moderator des Abends, ging auf die Kriterien ein, die bei der Bewertung der Unternehmen eine Rolle gespielt haben. Dabei würden nicht nur die wirtschaftlichen Kompetenzen eine Rolle spielen – „es geht auch um die soziale Kompetenz, Ökologie, Heimatverbundenheit und Regionalität der Betriebe“, er-

klärte Wimmer. Neu sei die getroffene Auswahl der „TOP Newcomer Unternehmen“ – hier lege man besonderen Wert auf ein hohes Maß an Kreativität und Mut in der Selbstständigkeit. „Im letzten Jahr ist die Zahl der selbstständigen Gründungen um eine zweiprozentige Zahl zurückgegangen“, berichtete Wimmer, „deshalb ist der Mut der Neugründer umso mehr zu beachten.“

Die Neulinge

Als Newcomer wurden gleich zwei Unternehmen ausgezeichnet: die Imkerei Fleischmann sowie die IVS-Holding GmbH. Bei Ersterem hielt Maria Huber, Zweite Bürgermeisterin von Dingolfing, die Laudatio. Sie stellte den Vorteil der innovativen Geschäftsidee der Imkerei heraus: Kunden können ihren eigenen Honig des gemieteten Bienenvolkes genießen. Unter anderem sei auch die Stadt Dingolfing sowie zehn regionale Schulen und Kindergärten als Mieter involviert. Den zweiten Newcomer-Preis erhielt der Reisbacher Medizindienstleister „IVS-Holding GmbH“, dessen Laudatio vom Reisbacher Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner gehalten wurde. Michael Beck, Daniel Beck, Martin Wiester und Thomas Fürstenberg nahmen den Preis entgegen.

Holzleitner – sichtlich stolz auf die vier ausgezeichneten Unternehmer – ging auf das Angebot des „innovativen Versorgungsstrukturendienstleisters“ ein. „Die IVS versorgt Patienten mit chronischen und schwer heilenden Wunden und schließt mit ihrem Konzept zum einen Versorgungslücken im ländlichen Bereich, zum anderen im Gesundheitssystem“, erklärte er. Dabei sei ihm vor allem eins aufgefallen: „Ein Unternehmen muss man mit dem Herzen führen – und genau das macht ihr.“ Für den Erfolg des Unternehmens sprechen unter anderem auch die Zahlen: So konnten etwa im Klinikum Traunstein die Wiedereinweisungen bei Wundpatienten um über 80 Prozent reduziert werden.

Wie überzeugend das Konzept ist, stellte Sebastian Wimmer in der Fragerunde heraus: Auf die Frage, warum man einen Vertrauensvorsprung bei den Krankenkassen erhalten habe, meinte Thomas Fürstenberg: „Das lag am Gesamtkonzept, denke ich – der Druck wird auf die Kassen immer größer, wir wir-

ken da in einem gewissen Teil entgegen.“

Bewährte Unternehmenskultur

Weiter ging es mit der Preisverleihung der TOP-Unternehmen Niederbayern 2022. Thomas Lorenz, Zweiter Bürgermeister der Stadt Landau, hielt die Laudatio auf den ersten Preisträger in dieser Kategorie, dem Landauer Agrartechnikhersteller „Horsch Leeb Application Systems GmbH“. Dabei stellte er die Entwicklung von der Oberpörringer Dorfschmiede bis hin zum internationalen Mega-Unternehmen heraus. „2011 waren es samt Fremdpersonal noch 66 Personen am Standort Landau, heute sind es 519“, erläuterte Lorenz. Dieser Zuwachs auf das Achtfache begründete er auf die innovationsgetriebene Weiterentwicklung des Unternehmens. Nennenswert war auch die hohe Sozialkompetenz von Horsch Leeb – von herausragender Integrationsarbeit bis hin zu Subventionen für die Mitarbeiter leiste man viel – und dies sei „eine unbezahlbare Wertevermittlung, die langfristig spürbar aber vor allem nie künstlich erreichbar ist.“ Geschäftsführer Theodor Leeb, der den Preis entgegennahm, begründete den Erfolg neben der guten Standortlage auch mit der Innovationsgetriebenheit. „Uns macht es aus, dass wir spontan sind“, erklärte er, „ich denke, wenn wir immer alles minutiös geplant hätten, dann wären wir vermutlich nicht so weit gekommen.“

Als zweiter TOP-Preisträger wurde die international bekannte Develey Senf & Feinkost GmbH ausgezeichnet. Landrat Werner Bumeder, der die Laudatio hielt, stellte dabei heraus, dass Develey mehr als nur „Mc Donalds Gurken“ könne: Neben der wirtschaftlichen Kraft seien vor allem die ökologischen Perspektiven herausragend. „Etwa die Idee, die hergestellte Gurkensole für den Einsatz als Streugutmittel im Winterdienst zu verwenden“, sehe er als Beispiel. Und: „Die Emissionen von Develey wurden von 2011 auf 2020 um die Hälfte reduziert.“ Alexander Nagrauft, Sandra Kämpfl sowie Bernhard Flierl nahmen den Preis entgegen. Auf Sebastian Wimmers Frage, warum Ökologie so wichtig für Develey sei, antwortete man: „Das liegt an der Inhaberkultur.“ Ihnen sei es stets wichtig

gewesen, ein vererbungsfähiges, und nicht nur wettbewerbsfähiges Unternehmen zu schaffen – nicht nur für die Unternehmer selbst, sondern auch für die Mitarbeiter. So stamme etwa die Gurkensole-Idee aus der Feder eines Angestellten.

Als letzten Preisträger konnte man die PrimaVital Apotheke zur Post OHG begrüßen, vertreten durch Gregor Nagelstutz, Kurt Nagelstutz und Verena Schmidbauer-Nagelstutz. Thomas Hieninger, Bürgermeister aus Mengkofen, hielt die Laudatio auf das erfolgreiche Familienunternehmen, welches seit über 40 Jahren an vier Standorten existiert. Beachtenswert sei der Einsatz des Unternehmens während der Pandemie: von der Masken- und Impfstoffbeschaffung bis hin zur Testung und Impfung habe man „eine federführende Rolle eingenommen“. Aber auch auf innovativer Ebene sei man damit einen Schritt weitergekommen – mit der Einführung eines Onlineshops und einer 24/7 App. Hieninger hob das „herausragende unternehmerische Engagement, die gute Kommunikation nach innen und außen sowie den unglaublichen Zusammenhalt in der Firma“ hervor. Wie man sich als Familienunternehmen so gut halten kann? Die Antwort: nicht nur Glück, sondern auch Vorausdenken. Man solle die Kinder für das Unternehmen begeistern, aber nicht vergessen, ihnen die Chance zu geben, auch einen anderen Beruf kennenzulernen. Nur so sei laut Familie Nagelstutz eine „perfekte Symbiose“ aus junger Dynamik und elterlichem Fachwissen möglich. Zum Abschluss stellte Moderator Sebastian Wimmer einen wichtigen Punkt heraus: „Jeder kann ein TOP-Unternehmen werden“.

Die Ehrengäste

Als Ehrengäste konnten begrüßt werden: Dr. Franz Gassner (Stellvertretender Landrat), Manuela Wälischmiller (Dritte Landrätin), Rainer Haselbeck (Regierungspräsident Niederbayerns), MdB Stefan Protschka, Alexander Schreiner (Hauptgeschäftsführer IHK Niederbayern), Carsten Clemens (Vorsitzender VR Bank Landau-Mengkofen), Josef Wenninger (Vorsitzender VR Bank Ostbayern-Mitte), Erich Haas (Sparkasse Niederbayern-Mitte) sowie zahlreiche Kreisräte und Bürgermeister des Landkreises.



Horsch Leeb stach bei der Punkteverleihung vor allem wegen ihrer Sozialkompetenz hervor.



Für ihr ökologisches Engagement zeichnete man die Develey Senf & Feinkost GmbH aus.